

Vorlage an den Landrat

2019/362

vom 22. Oktober 2019

1. Text der Interpellation

Am 16. Mai 2019 reichte Miriam Locher die Interpellation 2019/362 von Miriam Locher: «Naphtalin in Klassenzimmern» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Immer wieder wird publik, dass Schulhäuser in der Schweiz durch Chemikalien, zuletzt häufiger durch die Chemikalie Naphtalin belastet sind.

Diese Belastung kann gesundheitsgefährdend sein und eine Sanierung der betreffenden Liegen-schaften nötig machen. Gemeldet werden diese vermuteten Belastungen in aller Regel von be-troffenen Lehrpersonen aufgrund von gesundheitlichen Beschwerden der Nutzerinnen und Nutzer besagter Räumlichkeiten.

Nicht immer wird dann sofort reagiert und nicht immer kommt man dem Grund sofort auf die Spur. Dies wahrscheinlich auch aufgrund von bisher fehlenden gesetzlichen Grenz- oder Richtwerten.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Luft in Klassenzimmern massgeblich zur Qualität des Unterrichts beiträgt und es deshalb wichtig ist, dass die Raumluft unbelastet ist.

Dazu folgende Fragen:

1. Gab es in den vergangenen vier Jahren in Baselland Klassenzimmer, deren Raumluft so durch Schadstoffe belastet war, dass Handlungsbedarf angezeigt war?
2. Besteht im Kanton Baselland Kenntnis über hohe Naphtalinwerte in Klassenzimmern?
3. Gab oder gibt es in Baselland Kampagnen zur Verbesserung der Raumluft in Klassenzim-mern?
4. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, sich an einer Kampagne zur Verbesserung der Raumluft zu beteiligen? Zum Beispiel analog der Kampagne von Lunge Zürich?
<https://www.lunge-zuerich.ch/de/projekte/raumluft-kampagne/?oid=1045&lang=de>

2. Einleitende Bemerkung

Naphthalin zählt zu den polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK). Es ist Bestandteil des Steinkohlenteers und entsteht bei jeder unvollständigen Verbrennung. Der aromatische Kohlenwasserstoff Naphthalin kann sowohl in Teerkleber, Teerfarben als auch in Teerpappen zu finden sein, ebenso in wasserabweisenden Anstrichmitteln auf Teerbasis.

Ein bekanntes Anwendungsgebiet ist auch die Mottenbekämpfung. Naphthalin als Reinsubstanz liegt bei Raumtemperatur in Form farbloser, charakteristisch (nach Mottenkugeln) riechender Blättchen vor.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Gab es in den vergangenen vier Jahren in Baselland Klassenzimmer, deren Raumluft so durch Schadstoffe belastet war, dass Handlungsbedarf angezeigt war?*

Nein betreffend der im Verantwortungsbereich und Eigentum des Kanton Basel-Landschaft befindlichen Liegenschaften der Sekundarstufen I + II.

In den Jahren 2010-2012 wurden die kantonalen Schulhäuser auf Bauschadstoffe untersucht (Asbest, PAK, PCB/CP, Schwermetalle, FCKW). Die Zustandsanalysen (Gebäudecheck) dienen als Grundlage für das Schadstoff-Management bei Umbauprojekten und Sanierungsplanungen. Bei Objekten mit Befunden, wurden entsprechende Massnahmen zur Behebung der Mängel ergriffen.

Betreffend Schulräumen, die sich im Verantwortungsbereich und Eigentum anderer Trägerschaften befinden, insbesondere Kindergärten und Primarschulhäuser (Zuständigkeit der Gemeinden) können keine Aussagen getroffen werden.

2. *Besteht im Kanton Baselland Kenntnis über hohe Naphthalinwerte in Klassenzimmern?*

Nein. Die Bau- und Umweltschutzdirektion als Eigentümerin aller kantonalen Liegenschaften hat keine Kenntnis über Naphthalinvorkommen in kantonalen Schulanlagen. Es sind uns generell keine Beschwerden aus Schulen bekannt, obwohl schon geringe Konzentrationen vom Mensch über den Geruchssinn wahrgenommen werden können.

3. *Gab oder gibt es in Baselland Kampagnen zur Verbesserung der Raumluft in Klassenzimmern?*

Die Lungenliga beider Basel bietet im Projekt „Gesunde Luft in Klassenzimmern: Lüften bringt's“ Wissensvermittlung und Unterstützung für eine gesunde Raumluft im Klassenzimmer an.

4. *Kann sich der Regierungsrat vorstellen, sich an einer Kampagne zur Verbesserung der Raumluft zu beteiligen? Zum Beispiel analog der Kampagne von Lunge Zürich?*

<https://www.lunge-zuerich.ch/de/projekte/raumlft-kampagne/?oid=1045&lang=de>

Betreffend die schlechte Qualität der Raumluft (hohe CO₂-Konzentration) in Schulzimmern hat der Kanton bereits im 2016 die Problematik erkannt (vgl. Medienmitteilung des BAG vom 4.03.2019: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/aktuell/medienmitteilungen.msg-id-74177.html>) und ein Pilotprojekt zum Thema «Luftqualität im Klassenzimmer» der Lungenliga beider Basel mitfinanziert. Das Projekt sensibilisiert Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrpersonen für den Einfluss frischer Luft durch regelmässiges Lüften auf die Leistung und das Wohlbefinden. Auch der Bund hat die Problematik erkannt und eine Kampagne zur Verbesserung der Luftqualität in Schweizer Schulen entwickelt (<https://www.schulen-lueften.ch/de>).

Die durchgeführten Schadstoffuntersuchungen in den kantonalen Schulgebäuden haben aufgezeigt, dass kein weiterer Handlungsbedarf besteht. Auch liegen keine Beschwerden seitens der Nutzer der Schulräumlichkeiten betreffend Geruchsbelästigungen mit Verdacht auf Naphthalin vor. Aus den genannten Gründen sieht der Regierungsrat davon ab, sich an weiteren Kampagnen zur Verbesserung der Raumluft zu beteiligen.

Liestal, 22. Oktober 2019

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich